

Andrea Hoppe  
Europäische Regionalpolitik  
und ihre nationale Implementation

Forschung  
*Politikwissenschaft*

Band 137

Andrea Hoppe

# Europäische Regionalpolitik und ihre nationale Implementation

Großbritannien und Deutschland  
im Vergleich

Leske + Budrich, Opladen 2001

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei Der Deutschen Bibliothek erhältlich.

ISBN 978-3-8100-3238-6      ISBN 978-3-322-92241-0 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-92241-0

© 2001 Leske + Budrich, Opladen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlanges unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Einbandgestaltung: disegno, Wuppertal

# Inhalt

Abkürzungsverzeichnis.....	8
<b>Einleitung .....</b>	<b>11</b>
<b>1. Informations- und Beratungsleistungen als Förderinstrument in altindustriellen Gebieten .....</b>	<b>19</b>
1.1 Die Interventionsinstrumente der europäischen Strukturfondsförderung .....	20
1.2 Theoretische und empirische Begründungen für eine Förderung von Realtransfers .....	25
1.3 Sachliche Anforderungen an die öffentliche Bereitstellung von Realtransfers .....	31
1.4 Die Vorgaben der Europäischen Union zur Implementation der Strukturfondsförderung .....	39
<b>2. Die Implementation von Informations- und Beratungsleistungen in Deutschland (NRW) .....</b>	<b>45</b>
2.1 Die Regionalpolitik in Deutschland .....	46
2.2 Dezentral bereitgestellte Informations- und Beratungsleistungen für kleine und mittlere Unternehmen .....	50
2.2.1 Die kommunale Wirtschaftsförderung .....	50
2.2.2 Die Kammern .....	54
2.2.3 Zwischenresümee: Vielfältige Informations- und Beratungsangebote für kleine und mittlere Unternehmen .....	59
2.3 Die Ziel 2-Förderung in Nordrhein-Westfalen .....	61
2.3.1 Das Ziel 2-Programm in den altindustriellen Gebieten Nordrhein-Westfalens.....	62
2.3.2 Die Umsetzung der Ziel 2-Förderung in NRW .....	65
2.4 Die Implementation der Ziel 2-Förderung im Rahmen eines "inszenierten Korporatismus" .....	89

<b>3.</b>	<b>Die Implementation von Informations- und Beratungsleistungen in England (North West)</b> .....	95
3.1	Die Entwicklung relevanter Politikfelder in den 80er Jahren.....	96
3.2	Angebote an Informations- und Beratungsleistungen auf der dezentralen Ebene.....	105
3.2.1	Training and Enterprise Councils .....	108
3.2.2	Die Business Link Initiative .....	117
3.2.3	Local Enterprise Agencies.....	124
3.2.4	Chambers of Commerce .....	128
3.2.5	Informations- und Beratungsleistungen in der Manchester TEC Area: Ein Fallbeispiel .....	132
3.2.6	Zwischenresümee: Staatlich ausgelöster Zwang zur Reorganisation der lokalen Beratungseinrichtungen .....	139
3.3	Die Ziel 2-Förderung in der englischen Region North West .....	141
3.3.1	Das Ziel 2-Programm in den altindustriellen Gebieten in der Region North West .....	142
3.3.2	Die zentralstaatlichen Vorgaben .....	146
3.3.3	Die Umsetzung von Informations- und Beratungsleistungen in der Manchester TEC Area .....	154
3.4	Die Implementation der Ziel 2-Förderung im Rahmen eines "inszenierten Wettbewerbs" .....	161
<b>4.</b>	<b>Systemimmanente Stärken und Schwächen der nationalen Implementationsverfahren</b> .....	165
4.1	Transparenz .....	166
4.2	Bedarfsorientierung .....	171
4.3	Regionale Koordination.....	180
4.4	Offenheit der regionalen Infrastrukturen .....	191
4.5	Unterschiede in der Problemlösungsfähigkeit der nationalen Implementationssysteme: Inszenierter Korporatismus versus inszenierter Wettbewerb.....	201

<b>5.</b>	<b>Der nationalspezifische Kontext und sein Erklärungsgehalt für die Unterschiede in den Implementationsverfahren .....</b>	<b>205</b>
5.1	Nationale Strukturdifferenzen zwischen Deutschland und Großbritannien.....	206
5.2	Die Fortsetzung der nationalspezifischen governance structure in den Implementationsverfahren .....	221
5.3	Das politische System als Kontextvariable für die Implementationsverfahren .....	232
<b>6.</b>	<b>Angleichungs- und Differenzierungsprozesse in der europäischen Integration .....</b>	<b>235</b>
6.1	Von den funktionalen und intergovernmentalen Integrationstheorien zur europäischen Mehrebenenanalyse .....	236
6.2	Anpassungsprozesse im deutschen Verhandlungsstaat .....	240
6.3	Institutioneller Wandel im britischen Wettbewerbsstaat .....	246
6.4	Europäische Integrationsfähigkeit national divergenter Strukturen .....	260
<b>7.</b>	<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>269</b>
	Verzeichnis der Zeitungsquellen .....	277
	Literaturverzeichnis .....	279

# Abkürzungsverzeichnis

ABCC	.....	Association of British Chambers of Commerce
ABI	.....	Amtsblatt
AES	.....	Annual Employer Survey
AFAG	.....	Agentur zur Aktivierung unternehmerischer Initiativen in Duis- burg
BCC	.....	British Chambers of Commerce
BEC	.....	British Employers' Confederation
BIC	.....	Business in Community
CBI	.....	Confederation of British Industries
DE	.....	Department of Employment
DeC	.....	Design Counsellor
DEE	.....	Department for Education and Employment <sup>I</sup>
DETR	.....	Department of Environment, Transport and Regions <sup>II</sup>
DfE	.....	Department for Education
DGB	.....	Deutscher Gewerkschaftsbund
DIHT	.....	Deutscher Industrie- und Handelstag
DoE	.....	Department of the Environment
DoT	.....	Department of Transport
DTI	.....	Department of Trade and Industry
EAGFL	.....	Europäischer Agrarfonds
EAS	.....	Enterprise Allowance Scheme
EEA	.....	Einheitliche Europäische Akte
EFRE	.....	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
EDC	.....	Export Development Counsellor
EG	.....	Europäische Gemeinschaft
ESF	.....	Europäischer Sozialfonds
ET	.....	Adult in Employment Training
EU	.....	Europäische Union
FBI	.....	Federation of British Industry
FIAF	.....	Europäischer Fischereifonds
FSB	.....	Federation of Small Business
FSG	.....	Financial Subgroup
FT	.....	Financial Times
G.I.B.	.....	Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung

- 
- I Das Department of Employment (DE) und das Department for Education (DfE) wurden 1995 zum Department for Education and Employment (DEE) zusammengelegt.
- II Am 16. Juni 1997 wurden das Department of the Environment (DoE) und das Department of Transport (DoT) zum Department of Environment, Transport and Regions (DETR) zusammengelegt.



GFK .....Gemeinschaftliches Förderkonzept  
 GG .....Grundgesetz  
 GMLC.....Greater Manchester, Lancashire, Chesire  
 GO .....Gründungsoffensive NRW  
 GOM.....Government Office for Merseyside  
 GONW.....Government Office for the North West  
 GOR.....Government Offices for the Regions  
 GTT .....Gesellschaft für Technologieförderung und Technologieberatung  
 GWR.....Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur  
 HWK.....Handwerkskammer  
 IBA .....Internationale Bauausstellung Emscher Park  
 IBP .....IHK-Beratungs- und Projektgesellschaft  
 IfM .....Institut für Mittelstandsforschung  
 IHK .....Industrie- und Handelskammer  
 IIP .....Investors in People  
 ILO .....International Labour Organization  
 IoD .....Institute of Directors  
 IOR .....Integrated Offices for the Regions  
 ITC.....Information and Technology Counsellor  
 ITO .....Industrial Training Board  
 KMU.....Kleine und mittlere Unternehmen  
 LDS.....Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik  
 LEA .....Local Enterprise Agency  
 LEC.....Local Enterprise Company  
 LGH.....Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks  
 MAGS.....Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalens  
 MASQT ....Ministerium für Arbeit und Soziales, Qualifikation und Technologie  
 MCH .....Marketing-Center Handwerk  
 MIDAS .....Manchester Investment and Development Service Agency  
 MPIfG.....Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung  
 MSC.....Manpower Service Commission  
 MWMEV...Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalens  
 MWMTV...Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalens  
 NACETT ...National Advisory Council for Education and Training Targets  
 NCVQ.....National Council for Vocational Qualification  
 NUM.....National Union of Manufactures  
 NUTS.....Nomenclature des Unités Territoriales Statistiques

NVQ .....National Vocational Qualification Standard  
 NWRA .....North West Regional Association  
 NWBLT .....North West Business Leadership Team  
 OECD .....Organisation for Economic Co-Operation and Development  
 ONS .....Office for National Statistics  
 OP .....Operationelles Programm  
 ORF .....Output-Related Funding  
 PBA .....Personal Business Adviser  
 PIC.....Privat Industrial Councils  
 PMC.....Program Monitoring Committee  
 PPP .....Public Private Partnership  
 RAG.....Ruhrkohle AG  
 RDA.....Regional Development Agency  
 RDC.....Rural Development Commission  
 REG .....Regional Enterprise Grant  
 REK .....Regionale Entwicklungskonzepte  
 REP.....Regionaler Entwicklungsplan  
 RKW .....Rationalisierungs-Kuratorium der Deutschen Wirtschaft  
 RSA .....Regional Selective Assistance  
 RWI .....Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung  
 SME.....Small and medium sized enterprise  
 SPD.....Single Programming Document  
 SRB.....Single Regeneration Budget  
 TA.....Trade association  
 TEC.....Training and Enterprise Council  
 TEED .....Training, Enterprise and Education Directorate  
 TTWA.....Travel-to-Work Areas  
 TUC .....Trade Union Congress  
 UDA .....Urban Development Area  
 UDC.....Urban Development Corporation  
 UZH.....Zentrum für Umwelt und Energie der Handwerkskammer Düs-  
           seldorf  
 VAT .....Value Added Tax  
 YT.....Youth unemployment Training  
 ZDH.....Zentralverband des Deutschen Handwerks  
 ZENIT.....Zentrum für Innovation und Technik